

Preistreiberei beim Kalbfleisch.

Aus Leserkreisen erhalten wir eine Zuschrift, die beweist, daß trotz des von der „Zeit“ wiederholt öffentlich gerügten Mißstandes seitens der Fleischhauerschaft für Kalbfleisch noch immer ganz ungerechtfertigt hohe Preise begehrt werden, die keinesfalls mit den seit Wochen im Sinken begriffenen Kälberpreisen im Einklange stehen. Der betreffende Leser schreibt: „Vor wenigen Tagen wurde im Marktbericht Ihres geschätzten Blattes mitgeteilt, daß seitens der Fleischhauer in den Bezirken trotz der billigeren Kalbfleischpreise noch immer Preise bis zu K. 14.— verlangt werden, was unbedingt als Preistreiberei zu betrachten ist. Wie ich mich überzeugt habe, werden derartig übertriebene Preise ganz offen vor den Augen der Marktbehörden gefordert. Ich will nur auf die Fleischstände auf dem Hof und auf dem Hohen Markt hinweisen, wo von allen Fleischhändlern, auch von den großen, Preise von K. 10.— bis 14.— für Kalbfleisch begehrt werden und auf den ausgehängten Preistarifen auch für jedermann ersichtlich sind. Es wäre höchst an der Zeit, daß die Marktbehörden die Korrektur dieser Preise vornehmen.“